

KÖNIGSKINDER

CHRISTEN IM PORTRÄT



Unsere Serie finden Sie auch im Internet. Dort veröffentlichen wir einmal pro Monat eine Königskinder-Folge als Video. Schauen Sie doch mal vorbei: koenigskinder.net oder direkt auf YouTube.

Lesend glauben

Henrik Mohn (39) bietet auf seinem Blog (www.lesendglauben.de) Buchrezensionen an. Der Realschullehrer will anderen Christen die Wahl erbaulicher und seriöser Schriften erleichtern. **Von Daniel Scholaster**

Auch auf dem christlichen Buchmarkt erscheinen jedes Jahr unzählige neue Werke. Wie soll man sich da bei einem begrenzten Budget an Freizeit entscheiden? Weil ihm das Problem selbst begegnet ist, hat der freikirchliche Christ und Vielleser **Henrik Mohn** 2020 beschlossen, auf seinem Blog regelmäßig kurze Rezensionen neuer Schriften zu veröffentlichen. „Mir war aufgefallen, dass es zu vielen Neuererscheinungen zu Beginn gar keine Rezensionen gibt. Aber wenn ich im Laden stehe und mir ein Buch ansehe, fehlt mir die Zeit, um mich einzulesen.“ Mit Hilfe seiner kurzen Einschätzungen sollen sich potenzielle Leser selbst einen schnellen Überblick verschaffen können. Mohn sieht sich selbst jedoch nicht als Buchkritiker: „Das würde ich mir gar nicht anmaßen.“ Gerade bei Fachbüchern zu spezifischen Themen fehlten ihm hierfür die Kenntnisse. „Aber ich kann zumindest als Christ mit einem an der Bibel geschulten Gewissen prüfen, ob ein Buch zu empfehlen ist.“

Schwerpunkt liegt auf evangelikalen Autoren

Der Lehrer an der Freien Evangelischen Schule in Böblingen räumt ein, dass es sich dabei hauptsächlich um Bücher von theologisch konservativen Autoren handelt: „Ich muss mich schon aus zeitlichen Gründen beschränken. Also nehme ich vor allem Bücher zur Hand, bei denen ich eher damit rechne, dass ich sie nach der Lektüre empfehlen kann.“ Aber auch die Werke von

Autoren, denen er eher kritisch gegenübersteht, sind schon von ihm besprochen worden. Als das Buch „Gott“ des US-Philosophen Dallas Willard über das Jünger-Jesu-Sein 2022 neu aufgelegt wurde, hat er das ebenso rezensiert – auch wenn er z. B. die Faszination Willards für Mystiker kritisch sieht. Auf seinem Blog veröffentlicht er außerdem regelmäßig Interviews mit christlichen Publizisten wie dem ARD-Journalisten Markus Spieker oder dem Bestsellerautor Titus Müller.



Ein „Schaf Jesu“ sein

Mohn selbst wurde bereits im Alter von fünf Jahren Christ. „Meine Großmutter hat mir damals erzählt, dass der Herr Jesus seine Schafe sucht. Also habe ich mich niedergekniet und meine Sünden bekannt.“ Nach diesem Bekehrungserlebnis ging er zu seiner Großmutter zurück und sagte ihr, dass er ab jetzt „ein Schaf Jesu“ sei. Heute ist er mit seiner Frau und seinen drei Töchtern Mitglied der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Holzgerlingen, die zu den Freien Brüdergemeinden gehört. Bis heute ist es ihm sehr wichtig, im Glauben zu wachsen. Dem dienen regelmäßige Fernkurse beim BibelStudienKolleg in Ostfildern und am Europäischen Bibel Trainings Centrum mit Sitz in Berlin. Auch wenn er christliche Schriften sehr schätzt und ihre Lektüre empfiehlt, „um den eigenen Horizont zu erweitern“, betont er einen Punkt: Das Studium der Heiligen Schrift sollte für jeden Christen Priorität haben. ●